

AHV-Reform wäre ein «Brandbeschleuniger»

SEMPACH DIE FDP SEMPACH FÜHRTE EINE HOCHWERTIGE DISKUSSION ZUM THEMA «RENTENREFORM 2020»

Fundierte Information und lebhaftige Diskussion prägten das Network-Briefing der FDP Sempach «Rentenreform 2020 – was kommt auf die Unternehmen zu?».

Co-Präsident Elmar Bernet begrüßte in der Festhalle Seepark die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zur Wissensvertiefung und Meinungsbildung. Im Mittelpunkt standen Beiträge von Ständerat Damian Müller und Revor-Sammelstiftungs-Geschäftsführer Georg Dubach.

Mehr Ideen, weniger Konsens ...

In seinem Impulsreferat forderte Elmar Bernet echte politische Innovationen. «Wir müssen mehr neue Ideen und weniger Konsens wagen – und Verantwortung übernehmen», sagte der Sempacher FDP Co-Präsident. Er rief zur Mitwirkung am Räumlichen Entwicklungskonzept in Sempach und zur Abstimmung über den Entwurf zur Rentenreform 2020 am 24. September auf. Denn: «Echte Innovationen in der Politik kommen nur mit Beiträgen aller zustande.»

Reform «einfach ungenügend»

Georg Dubach, Geschäftsführer der Revor-Sammelstiftung, präsentierte Daten und Fakten zur Rentenreform 2020. Er verdeutlichte die Herausforderung durch demografische Entwick-



Kantonsrat Georg Dubach (links) und Ständerat Damian Müller (Mitte) lauschten dem Einführungsreferat von Elmar Bernet.

FOTO ZVG

lung, historisch niedrige Zinsen und politische Weltlage für die Pensionskassen. Den aktuellen Vorschlag zur geplanten Reform lehnte er ab: «Steuern und Abgaben steigen um 5 Milliarden Franken pro Jahr – erhebliche Defizite bei der AHV bleiben!» Die gesetzliche Definition des Umwandlungssatzes sei eine fundamentale Schwäche der Reform, die vorgeschlagene Verbesserung «einfach ungenügend».

Generationenvertrag unter Druck

Ständerat Damian Müller beleuchtete das Konzept zur Rentenreform 2020 aus Sicht eines Politikers, verwies auf grundsätzlichen Konsens und zeigte Knackpunkte. Sein Fazit: «Der AHV-Ausbau führt mittelfristig zu enormem Druck auf Rentenaltererhöhung und Zusatzfinanzierung.» Der AHV-Ausbau sei kein Ziel der Reform, sagte Müller. Er sei nicht nachhaltig finanziert, sondern «Brandbeschleuniger»,

der bereits ab 2025 weitere Massnahmen erfordere. «Der Generationenvertrag wird weiter strapaziert», kritisierte der Ständerat. Der vorliegende Vorschlag sei «kein echt schweizerischer Kompromiss, sondern ein Diktat einer hauchdünnen Mehrheit».

Angeregte Diskussionen

Der anschliessende Austausch zwischen Veranstaltungsteilnehmern und Rednern zeigte grosses Sachwissen

auf beiden Seiten, vertiefte viele Punkte mit lebhafter Diskussion. Monika Grüter, Sempacher FDP Co-Präsidentin, dankte allen, die zu diesem informativen Abend zur Klärung der eigenen Position für die Abstimmung beigetragen haben. Den abschliessenden Apéro prägten weitere rege Diskussionen und natürlich das Networking.

RED

Weitere Infos unter www.fdp-sempach.ch

«Estrada» überzeugte mit ihrer Ausstrahlung

SEMPACH WUNDERSCHÖNE FREIBERGERFOHLEN GAB ES AN DER FOHLENSCHAU AM SEMPACHERSEE ZU BESTAUNEN

Mit viel Engagement hat der Verein Freiburger-Pferdezucht Amt Sursee-Hochdorf eine gefreute Fohlenschau auf die Beine gestellt. 17 Fohlen verwandelten den Schauplatz in ihren persönlichen Laufsteg und zehn davon waren im späteren Rappel erneut zu bewundern.

Wie in Sempach Tradition kamen jedoch zuerst die Zuchthengste zum Zug. «Casim» und sein Vater «Cosimo» zeigten sich lauffreudig beim Vortreiben, top zurechtgemacht und schwungvoll präsentiert von ihrem Besitzer Roland Kathriner aus Römerswil. Dieser hatte danach alle Hände voll zu tun mit vier Fohlen aus seinem Stall, die allesamt den Einzug in den Rappel fanden, also zu den Schönsten gehörten. Heinz Mägli aus Mümliswil amete als Rassenexperte und fand lobende Worte für die teils überaus gangstarken Fohlen, die er in Sempach vorfand, gab er doch den beiden Siegerfohlen eine Neun im Gang, also die Höchstnote. Aber auch im Typ notierte er eine Neun und zwar bei «Estrada» von Cécile und Pius Estermann aus Nottwil, welche bei den Stutfohlen den zweiten Rang holte und wirklich über eine sensationelle Ausstrahlung verfügt. Überglücklich umarmte die Züchterin ihr erfolgreiches Fohlen, und genau sol-



Roland Kathriner mit seinen zwei Siegerfohlen «Carino vom Sagenhof» und «Nelia vom Sagenhof».

FOTO ZVG

che Momente zaubern auch den Besuchern rund um den Schauplatz ein Lächeln aufs Gesicht.

Für jeden Geschmack etwas dabei

Spannend war die breit abgestützte Genetik, die vorzufinden war, denn die 17 Fohlen stammen von 15 verschiedenen Hengsten ab, was sehr speziell ist. Stutfohlen «Nelia vom Sagenhof» erhielt die Noten acht, sieben, neun und die drittclassierte «Don Ilaya vom Sagenhof» wurde mit acht, sieben, acht punktiert. Beide stammen aus der Zucht von Roland Kathriner. Er flog nur so über den Schauplatz: «Carino vom Sagenhof», ebenfalls ein Fohlen aus dem Stall von Roland Kathriner. Mit den Noten acht, sieben, neun war dem Hengstfohlen mit dem feinen Kopf der Sieg gewiss. Lukas Hochstrasser aus Hämikon hatte «Nino» an die Schau gebracht und durfte sich über den zweiten Rang bei den Hengstfohlen freuen. Dies mit den Noten acht, sieben, acht. Dritter im Bunde war der elegante «Hektor vom Kehrhof» von Daniel Stucki aus Oberkirch, der viel Schub aus der Hinterhand bewies. Das Stutenmaterial der hiesigen Züchter darf als bewährt bezeichnet werden, und die Schau auf hohem Level ist sicher ein weiteres Highlight in diesem 80. Jubiläumsjahr des Vereins.

KARIN ROHRER

SurseerWoche • TriengerWoche Partnerzeitung: **SempacherWoche**

WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND REGION SURSEE/SURENTAL

Impressum

26. Jahrgang SurseerWoche
9. Jahrgang TriengerWoche

SurseerWoche AG, Unterstadt 22,
Postfach, 6210 Sursee
Tel.: 041 921 85 21,
Web: surseerwoche.ch

E-Mail: redaktion@surseerwoche.ch
inserate@surseerwoche.ch
admin@surseerwoche.ch

Herausgeber: SurseerWoche AG,
Unterstadt 22, Postfach 646, 6210 Sursee
Geschäftsleitung: Inge Lichtsteiner und
Andrea Willmann

Geschützte Titel: SurseerWoche; Trienger
Woche; Luzerner Landbote.

**Publikationsorgan der Gemeinden Sursee,
Oberkirch, Schenkon und Triengen sowie
des Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland**

Redaktion: Andrea Willmann Misticoni
(Redaktionsleiterin, awi), Manuel Arnold
(ma), Dominique Moccand (moc, stv.

Redaktionsleiter), Thomas Stillhart (sti), Livia
Kurmann (kul, Praktikantin), Daniel Zumbühl
(dz). Bildredaktorin/Fotografin: Ana Birchler-
Cruz (ana). Korrektorat: Edith Wüst

Redaktionsschluss: Dienstag, 18 Uhr,
oder nach Rücksprache bis Mittwoch, 12 Uhr.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit expli-
ziter Genehmigung der Redaktion gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlagsleiterin: Inge Lichtsteiner-Achermann
Abos: Jahresabonnement: CHF 142.–,

Halbjahr: CHF 83.–, Einzelnummer: CHF 3.50
(inkl. MWST), Abo-Service: Tel.: 041 921 85 21,
E-Mail: admin@surseerwoche.ch

Inserate:
Anzeigenleiter: Guido Eberhard
Millimeter-Grundpreis 2017 (exkl. MWST):
Annoncen 87 Rp./mm; Stellen 92 Rp./mm;
Grossauflage 98 Rp./mm; Publiportage
1/1-Seite, Normalauflage (ohne red. Leistun-
gen) 3090 Franken.
Inseratenschluss: Mittwoch, 8 Uhr, Todes-
anzeigen bis 12 Uhr. Die Verwendung von
Inseraten aus dieser Zeitung durch nicht

autorisierte Dritte, insbesondere für die Ein-
speisung in einen Online-Dienst, ist unter-
sagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.
Satz Insetrate: Wallimann Druck-Verlag AG,
Beromünster
Druck: LZ Print, Luzerner Zeitung AG, Luzern
Auflage: 8042 Expl. (Surseer/Trienger
Woche: 5714, SempacherWoche: 2328).
WEMF-beglaubigt 10.16. Grossauflage/GA
27'388 Expl. Mitglied der Insetatekombi-
nation «Luzerner Landzeitungen» (Auflage:
36'359, GA: 98'160) und «Kombi Amt
Sursee» (Auflage: 14'504, GA: 40'348).